

nahmen Se. Majestät der König und der hohe Besuch einen Spaziergang durch die neuen Straßenanlagen (König-Johann- und Ringstraße) der Stadt Dresden nach dem Großen Garten. Um 1/6 Uhr fand Hofstafel statt, an welcher Ihre Majestäten und die sachsenmeiningischen Herrschaften nebst Dienst theil nahmen. Am Abend um 9 Uhr begann das Hofkonzert, zu dem auch Se. Kgl. Hoheit Prinz Georg und seine Familie erschienen und zu welchem nahezu zweihundert Einladungen ergangen waren. Ihre Hoheiten der Erbprinz und die Erbprinzessin von Meiningen haben im Kgl. Palais am Taschenberg Wohnung genommen.

Dresden, 9. März. Die Kaiserin Auguste Viktoria wird am 31. März in Dresden eintreffen, um der Konfirmation ihrer jüngsten Schwester, Prinzess Feodora, beizuwohnen.

Die geschlossene Zeit hat nunmehr ihren Anfang genommen und ist deshalb von jetzt ab bis zu und mit dem ersten Osterfeiertag die Abhaltung aller Tanzvergünstungen verboten. Dagegen ist die Abhaltung von Konzertmusik und anderer mit Musikbegleitung verbundener Vergnügen, sowie Theateraufführungen auch weiterhin, jedoch mit Ausnahme der Zeit vom Gründonnerstag, einschließlich desselben, bis mit Sonnabend vor Ostern, gestattet.

B. Bauzen, 11. März. Der Vorstand des landwirthschaftlichen Kreisvereins hielt heute unter Anwesenheit der Herren Pfannenstiel-Bauzen, Vorstehender, Hähnel-Kuppriß, Lindner-Guhra, Porstelt-Herwigsdorf, Reichel-Strahwalde, Steiger-Kleinbauzen, Jockusch- und Brügger-Bauzen seine erste diesjährige Sitzung ab. 1) Zwei Anträge auf Verleihung von Auszeichnungen an verdiente Landwirthe fanden beifällige Aufnahme. 2) Entschlüsse des Direktoriums des landwirthschaftlichen Kreisvereins wurden gutgeheißen und zwar: Die Gewährung der statutenmäßigen Prämien für gute Haltung von Rassebullen an die Viehzucht-Gesellschaften zu Oberwitz, Ebersbach und Herwigsdorf. Desgleichen die Gewährung eines Reisezuschusses von 150 Mk. an den Vorsitzenden eines landwirthschaftlichen Vereins und endlich einer Prämie von 100 Mk. für Herstellung einer mustergiltigen Düngersstätte an Gutsbesitzer R. Schmidt-Oberoderwitz. Bei dem letzteren Punkte wurde der Wunsch ausgesprochen, es möchte diese Düngersstätte von den Mitgliedern der landwirthschaftlichen Vereine eingesehen werden, damit diese zur Nachachtung aufgemuntert würden. 3) Von der Ausführung eines Beschlusses der Ausschussversammlung, die Gewährung einer Prämie von 50 Mk. an den sächsischen Geflügelzüchterverband wurde Kenntniß genommen. 4) Der Antrag des landwirthschaftlichen Vereins Bauzen I. bei dem königlichen Kriegsministerium dahin vorstellig zu werden, daß das Proviantamt Bauzen angewiesen werde, beim Ankauf von Hafer, Heu und Stroh die Dresdner Preise zu Grunde zu legen, soll der Ausschussversammlung empfehlend zur Beschlusfassung vorgelegt werden. 5) Bezüglich der von der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Aussicht genommenen Maßregeln zur Beförderung des Pflanzenschutzes wird den Entschlüssen des Direktoriums zugestimmt, wonach die landwirthschaftliche Lehranstalt die betreffenden Arbeiten für den Kreisvereinsbezirk übernehmen soll. 6) Dem Wunsch der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, daß in diesseitigem Bezirke Vorträge über die zweckmäßige Anwendung von Kalisalzen abgehalten werden möchten, soll entsprochen werden. Die für Abhaltung derartiger Vorträge gewonnenen Herren sollen ermächtigt werden, diesbezüglichen Wünschen der Vereine nachzukommen. Eine Schrift von Geh. Rath Professor Dr. Märker, sowie ein Betrag von 40 Mk. zu diesbezüglicher Verwendung soll angenommen werden. 7) Das Anerbieten des Herrn Professor Dr. Schreiber, Vorstand des Königl. Meteorologischen Instituts in Chemnitz in den Vereinen Vorträge über Wetterbeobachtungen abhalten zu wollen, wird mit Dank entgegengenommen; auch soll der genannte Herr ersucht werden, in der Ausschussversammlung am 8. April d. J. einen Vortrag dieser Art zu halten. 8) Wegen Anstellung eines Zucht-Inspectors für die Oberlausitz soll, nachdem die Mittel hierfür bereits bewilligt sind, dem königlichen Ministerium ein bestimmter Vorschlag gemacht werden. 9) Das Gesuch des landwirthschaftlichen Vereins Burkau um Aufnahme in den Verband des Kreisvereins ist der Ausschussversammlung des Kreisvereins empfehlend zur Beschlusfassung zu unterbreiten. 10) Bezüglich der im Jahre 1890 durch den Kommissar des Kreisvereins angefertigten Meliorationsprojekten hat der Vorstand von der Mittheilung Kenntniß genommen, daß die vorgesehene Summe von 3500 Mk. hierfür nicht ausreichte, vielmehr

noch ein weiterer Betrag von 1000 Mark nötig ist, welcher mit bereits erfolgter Genehmigung des königlichen Ministeriums des Innern aus den Ueberschüssen der 1890er Rechnung gedeckt werden soll. 11) Bezüglich der Prämierung von Dienstboten wurde festgestellt, daß nach der bestehenden statutarischen Bestimmung solche Dienstboten, welche nicht Wohnung und Kost beim Dienstherrn haben, vom landwirthschaftlichen Kreisverein nicht prämiert werden können. Hierauf folgten noch Beratungen in Angelegenheiten der landwirthschaftlichen Lehranstalt.

Umschau in der sächs.-preuß. Gausitz und dem Weizner Hochland, 12. März. Durch Feuer wurde vernichtet: eine Strohscheune in Ottenhain bei Böbau. — Der vor Kurzem nach längerer Krankenkrankheit in den Ruhestand getretene Pastor Rieth in Gaußig ist gestorben. Er war erst 36 Jahre alt. Der an dessen Stelle neuwählte Herr Pastor Handrick aus Mitlel verlor seine Gattin durch den Tod. — Einem in Bogdorf bei Dresden wohnender Gasbrenner wurde durch unzeitige Entladung eines Pistols ein Finger der linken Hand abgerissen. — Die Vereinsbank in Pirna hatte einen Umsatz von 52,889,847 Mk. und einen Bruttogewinn von 231,456 Mk. und wird eine Dividende von 7-8 % gewähren. — In der Hauptversammlung des Obstbauvereins für die Amtshauptmannschaft Bauzen hielt Herr Landwirthschaftslehrer Dr. Gräfe einen Vortrag über Düngung und Ernährung der Obstbäume. — Am Gymnasium zu Jittau bestanden 14 Oberprimaner die Abgangsprüfung. — Im Gewerbeverein zu Tummwalde hielt Herr Büttner-Herrnhut einen interessanten Vortrag über: „die inneren Zustände Rußlands.“

Dresden, 12. März. Zu der in diesem Jahre abzuhaltenden fünften ordentlichen Landesynode, die wie ihre Vorgänger jedenfalls auch eine 3- bis 4wöchige Dauer während der Monate Mai und Juni haben dürfte, hat gestern, unterm 4. März das evangelisch-lutherische Landeskonfistorium, die Ernennung der Kommissare für die 27 Wahlbezirke — seltener Weise unter Hinweglassung des Kommissars für den 20. Wahlkreis — veröffentlicht und die Bornahme der Ergänzungswahlen auf den 8. April festgesetzt. Es wird vielleicht manchen Leser interessieren, die Zusammenlegung der letzten vierten Landesynode, welche vom 13. Mai bis 9. Juni 1886 abgehalten wurde, zu erfahren. Es nahmen Theil die geistlichen und weltlichen Mitglieder in folgend beigefügten Wahlbezirken: 1) Oberhofprediger Dr. Koblischütter (+) und Geh. Rath v. Wagdorf; 2) Sup. Dr. Dibelius und Stadtrath Grabowski; 3) Sup. Dr. Meier, Baron v. Burg und Fabrikbesitzer Schar-Serkowiz; 4) Sup. Dr. Blochmann-Pirna und Rammerrath Pfau-Siefenstein; 5) Sup. Dr. Adermann-Weihen und Fabrikant Alberti-Nadeberg; 6) Sup. Dr. Richter-Freiberg (+) und Amtshauptmann Dr. Fischer-Freiberg; 7) Pastor Böttcher-Bretschendorf, Rittergutsbesitzer Otto-Raundorf und Oberamtsrichter Weidauer-Rossen; 8) Pastor Friese-Streumen und Gütlicher-Saalhausen (+); 9) Sup. Dr. Bank-Leipzig und, Geh. Rath Bach-Leipzig; 10) Pastor Lehmann-Zwenkau und Fabrikant Zickmann-Rendnitz; 11) Pastor Kittan-Borna, Baron v. Friesen und Bürgermeister Lohed-Begau; 12) Pastor Riebhauer-Waldheim und Erbblutgerichtsbesitzer Dehne-Gräfendorf; 13) Sup. Dr. Großmann-Grimma und Prof. Dr. Runge-Leipzig; 14) Pastor Täufer-Bochna und Direktor Lippold-Zwickau; 15) Sup. Dr. Richter-Werdau, v. Bose-Zwickau und Bürgermeister Grundig-Grimmitschau; 16) Pastor Engelmann-Wiederau und Amtshauptmann v. Welck-Blauen; 17) Sup. Meyer-Zwickau und Anstalts-Oberinspektor Möbius-Sachsenburg; 18) Sup. Schaar Schmidt-Marien-berg und Rentamtmann Finde daselbst; 19) Sup. Dr. Schmidt-Annaberg, Amtshauptmann Dr. Meier daselbst und Fabrikant Brauer-Buchholz; 20) Pastor Dr. Ehardt-Lugau und Gemeindevorstand Weinholt-Burghardsdorf; 21) Sup. Dr. Weidauer-Glauchau und Bürgermeister Fröhlich-Vichtenstein; 22) Sup. Roth-Schneeberg und Amtshauptmann v. Wirsing-Schwarzenberg; 23) Sup. Schelle-Delsnitz, Bürgermeister Peltzel-Treuen und Haberhorn-Delsnitz; 24) Pastor Benz-Reichenbach und Prof. Böhsche-Blauen; 25) Pastor Immsch-Göbda und Oberamtsrichter Dr. Meusel-Bauzen; 26) Pastor Rade-Berthelsdorf und Rechtsanwalt Krader-Ebersdorf; 27) Pastor prim. Schmeißer-Zittau, Bürgermeister Dr. Haberhorn und Anstaltsdirektor Köhler-Großtennersdorf.

Dresden, 11. März. In der Stadt sind nunmehr die von der Hochfluth betroffenen Straßenkörper bis auf das Terrassenufer entlang

der Terrasse wieder wasserfrei. Das Gehen des Wassers geschieht sehr langsam und das Wasser überfluthet noch weite Flächen des Elbthales. Am Sonntag Abend stand die Fluth hier 402 cm. und seitdem ist sie bis jetzt nur um etwa 1 cm. pro Stunde gesunken. Das ist wenig. Im Quellgebiete der Elbe müssen also noch bedeutende Schneemassen langsam schmelzen.

Dresden, 12. März. Auf Neustädter Seite bei der Auffahrt zur Marienbrücke an der unweit der Kaiserstraße befindlichen Kurve sind heute Nacht 1/1 Uhr die letzten beiden Personenwagen des Leipziger Schnellzuges entgleist und dabei erheblich beschädigt worden. Von dem Zugspersonal und den Passagieren wurden glücklicherweise Niemand ernstlich verletzt. Um 1/6 Uhr war der Verkehr wieder vollständig hergestellt. Die Ursache der Entgleisung ist noch nicht definitiv erörtert.

Deuben. Die hochangefüllte Weiseritz mit ihrem reichenden Wasser hat am Dienstag zwei Menschenleben gefordert. Die beiden Kinder des hiesigen Fabrikarbeiters Karl August Rende im Alter von 6 1/2 und 3 Jahren sind gegen 2 Uhr Nachmittags in der Nähe der Deubener Mühle in die Weiseritz gefallen und bis Potschappel geschwommen. Das Mädchen wurde bei der Rudolph'schen Restauration, der Knabe später in der Nähe der neuen Brücke herausgezogen. Die sofort von Herrn Dr. Mohr angestellten anhaltenden Wiederbelebungsvoruche blieben erfolglos. Die schwergeprüften Eltern haben erst in voriger Woche ein Kind durch den Tod verloren.

Frankenberg, 11. März. Am Sonnabend Abend wurde, wie das „Frankenb. Tagebl.“ erfährt, der Mörder des Gutsauszüglers Wegig in Leubsdorf bei Schellenberg, der Handarbeiter Richter aus Dederon, welcher sich bekanntlich kürzlich als der Mörder Wegigs bekannte, unter starker polizeilicher Begleitung aus seiner Untersuchungszelle nach Leubsdorf transportirt und am Ort der That von der Staatsanwaltschaft zu Chemnitz einem eingehenden Verhör unterzogen. Der Mörder, der früher selbst vorübergehend in Leubsdorf gewohnt hat, mußte genau die Stelle angeben, wo er dem vom frühlichen Geburtstagschmauß heimkehrenden 80jährigen Greis aufgelauert, und den Ort bezeichnen, wo er die blutige That ausgeführt hatte. Dabei machte Richter die ebenso wie sein freiwilliges Geständniß überraschende Mittheilung, daß er den Mord nicht allein ausgeführt habe. Die Namen seiner Mitthäter zu nennen, soll er sich bis jetzt beharrlich geweigert haben. Von dem ihm in die Hände gefallenen geringen Raube — bekanntlich trug Wegig außer Uhr, Messer u. kaum einige Groschen bei sich — hatte der Mörder einiges in dem in kurzer Entfernung befindlichen Walde vergraben. Uebrigens wird den Mörder die ganze Strenge des Gesetzes nicht treffen, da er bei Ausübung seiner That das 18. Jahr noch nicht überschritten hatte.

Eine Rabenmutter, die Gornäherin Auguste Theresie Her in Wildenau bei Chemnitz, wurde wegen fortgesetzter Mißhandlung ihrer 13jährigen Stieftochter, so daß der Tod eintrat, zu einer Gefängnißstrafe von 3 Jahren 9 Mon. verurtheilt.

Der Zigarrensortierer Schulze in Flemmingen wurde durch Entladung eines Gewehres schwer am Fuße verletzt. — In St. Egidien wurde die Leiche eines neugeborenen Kindes gefunden. — Ertrunken sind: ein 73jähriger Arbeiter Namens Geißler zu Rochlitz; ein Unbekannter in Glauchau. — In Hermannsgrün fanden der Brunnenbauer Keil und sein 20jähriger Sohn durch Sturz in einen Brunnen den Tod. — In einem Schachte bei Zwickau wurden 3 Arbeiter verschüttet und schwer verletzt. — In Wablenz bei Oederan fand ein kleines Kind im angeschwollenen Bache den Tod. — Ein 25jähriger Markthelfer in Gohlis wurde vom Zuge so überfahren und verletzt, daß er bald darauf starb. — In Seifen ist ein 12jähriges Mädchen ins Wasser gefallen und ertrunken. — Die Leiche eines 10jährigen Mädchens schwamm bei Weihen auf der Elbe. — Der 71jährige Arbeiter Jahn aus Ostrau bei Leisnig wurde todt aus einem Graben gezogen. — Am 8. März d. J. waren es 50 Jahre, als der Dichter der „Urania“, Christ. Aug. Tiedge in Dresden verschied. Er wurde geboren den 13. Dezember 1752 zu Gardelegen bei Magdeburg. — Die Wittve Förster in Gorna bei Pischpau hat der Armenkasse 300 Mark, der Schulkasse 150 Mark und der Kirche 150 Mark hinterlassen. — Die große silberne Medaille wurde dem 72jährigen Arbeiter Müller, der 52 Jahre beim Gutsbesitzer Aurich in Rühlbach in Arbeit gestanden, verliehen. — Zur Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin sind 303,424